

(12) **Gebrauchsmuster**

U 1

(11) Rollennummer G 92 06 493.0

(51) Hauptklasse H04M 19/08

(22) Anmeldetag 13.05.92

(47) Eintragungstag 16.07.92

(43) Bekanntmachung
im Patentblatt 27.08.92

(54) Bezeichnung des Gegenstandes
Schnurloses Telefon

(71) Name und Wohnsitz des Inhabers
Frenzel, Uwe, Dipl.-Ing., 3000 Hannover, DE
LBE Interesse an Lizenzvergabe unverbindlich erklärt

Schnurloses Telefon

(Beschreibung Seite 1 von 2)

Die Erfindung bezieht sich auf ortsfest installierte Telefone, die sowohl in ihrem ortsfesten als auch in ihrem tragbaren Teil eine Funkeinrichtung für den Nahbereich besitzen (übliche Reichweite z.Z. ca. 300m), wodurch das Telefonieren von jedem Standort innerhalb des Reichweitebereiches ermöglicht wird.

Schnurlose Telefone haben einen ortsfesten und einen tragbaren Geräteteil, wovon der ortsfeste Teil (6) aus einem Fernmeldeteil, einem Funkteil und einem Netzteil (220V) besteht. Weil sowohl der Funkteil des ortsfesten als auch der des tragbaren Geräteteiles (5) eine Stromversorgung benötigen, der tragbare Teil aber funktionsgerecht netzunabhängig arbeitet und deshalb üblicherweise aufladbare Batterien besitzt, die in der Ruhelage (des tragbaren auf dem ortsfesten Teil) aufgeladen werden, versorgt das genannte Netzteil üblicherweise den ortsfesten Funkteil und das Ladegerät. Aus diesem Grunde ist das Ladegerät im ortsfesten Teil integriert.

Da auch beim Nichttelefonieren zwischen ortsfestem und tragbarem Teil Daten ausgetauscht werden, entladen sich die Batterien des tragbaren Teiles ständig, wenn der Benutzer sich für längere Zeit nicht am ortsfesten Teil aufhält und das tragbare Teil an einem Standort innerhalb des Reichweitebereiches abgelegt hat, um fernmündlich erreichbar zu bleiben. Aufgrund der begrenzten Batteriekapazität wird deshalb der Aufenthalt an solch einem Standort auch zeitlich (im Stundenbereich) begrenzt. Wenn die Warnsignale für sinkende Batteriekapazität mißachtet werden, kann es außerdem dazu kommen, daß Telefongespräche nicht mehr geführt werden können, und daß die Batterien tiefentladen werden, was nahezu einer Zerstörung dieses Batteriesatzes gleichkommt.

Der Erfindung liegt somit die Aufgabe zugrunde, die vorgenannten Nachteile dadurch zu beseitigen, daß entweder ein zum vorhandenen ortsfesten Geräteteil zusätzliches Ladegerät oder das nach dem Stand der Technik bisher in das ortsfeste Geräteteil integrierte Ladegerät in einem vom ortsfesten Geräteteil (6) unabhängigen

Uwe Frenzel

Schnurloses Telefon

(Beschreibung Seite 2 von 2)

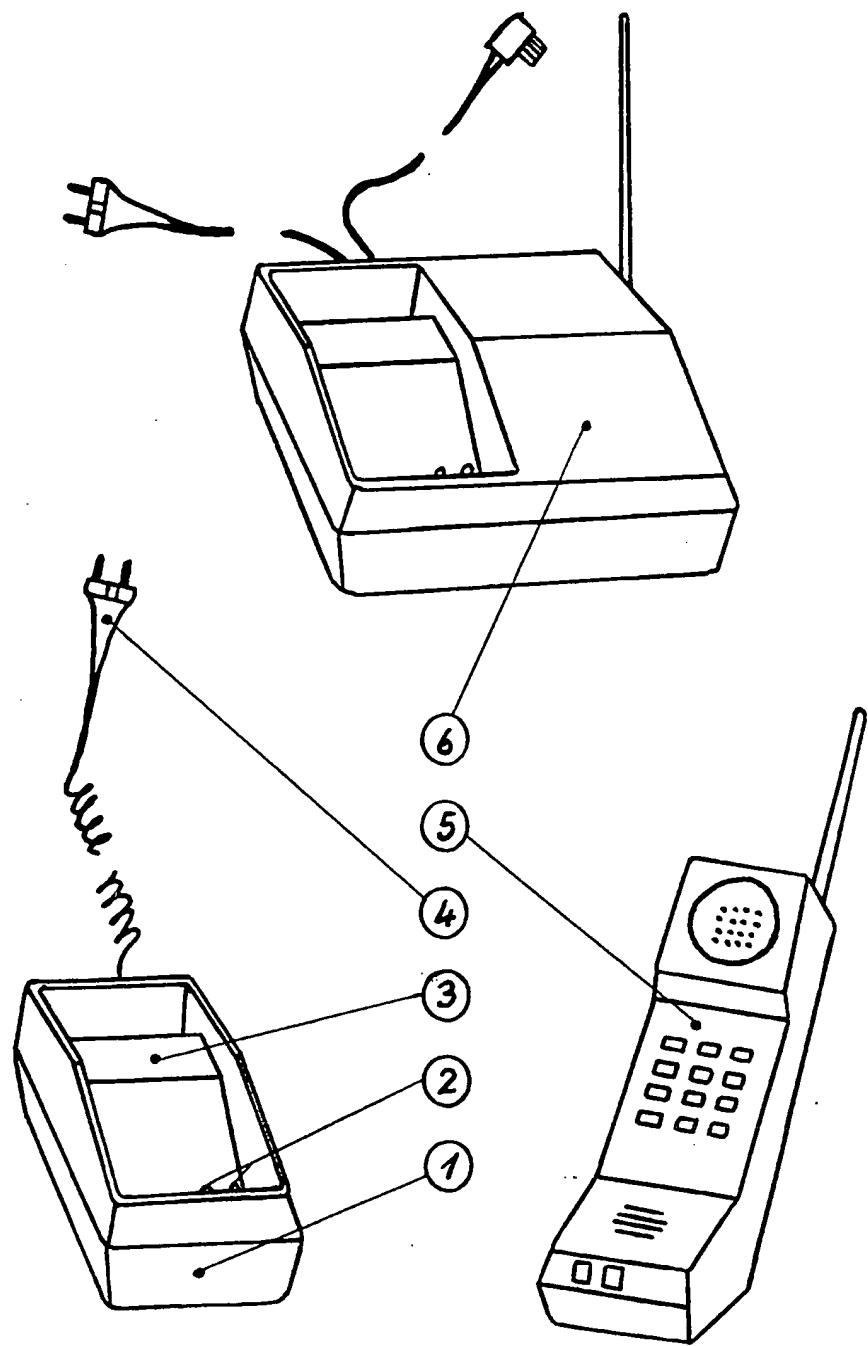
Gehäuse (1) eingebaut ist, das mit einem eigenen 220V-Anschluß (4) versehen ist, und dessen Oberfläche so ausgeformt (3) und mit Kontakten (2) versehen ist, daß das tragbare Geräteteil (5) in dieser Ausformung derart in eine stabile Ruhelage zu bringen ist, daß sich die Kontakte des Ladegerätes und die des tragbaren Teiles (für die aufladbaren Batterien) in dieser Lage ständig berühren. Varianten dieser Ausführung sind in den Ansprüchen 2 - 4 durch die unterschiedliche Form des 220V-Anschlusses am ortsfesten Teil bzw. am Ladegerät gekennzeichnet.

Das erfindungsgemäße Schnurlose Telefon mit dem separaten Ladegerät erweitert den Aktionsbereich in der Art erheblich, daß das tragbare Geräteteil an jedem Standort mit 220V-Anschluß innerhalb des Reichweitebereiches für unbegrenzte Zeit einsatzbereit zu halten ist. Solche Standorte können in der Praxis z.B. sein: der Hobby- oder der Party-Keller, die Garage, der Garten, das Arbeitszimmer oder das Krankenbett.

Insbesondere kann das erfindungsgemäße Schnurlose Telefon somit ein äußerst praxisgerecht anwendbares Gerät für alle Einzelpersonen darstellen, die sich für längere Zeit nicht in der Nähe des ortsfesten Geräteteiles aufhalten können oder wollen, die aber dennoch jederzeit erreichbar sein möchten oder anrufen möchten. Die Gefahr, daß der Batteriesatz des tragbaren Geräteteiles tiefentladen wird, ist damit außerdem nahezu ausgeschlossen.

Schnurloses Telefon

(Zeichnung Seite 1 von 1)



Schnurloses Telefon

(Schutzzansprüche Seite 1 von 1)

1.) Schnurloses Telefon mit einem ortsfesten und einem tragbaren Geräteteil,

dadurch gekennzeichnet,

daß entweder ein zum vorhandenen ortsfesten Geräteteil zusätzliches Ladegerät

oder das nach dem Stand der Technik in das ortsfeste Geräteteil integrierte Ladegerät

in einem vom ortsfesten Geräteteil (6) unabhängigen Gehäuse (1) eingebaut ist,

das mit einem eigenen 220V-Anschluß (4) versehen ist,

und dessen Oberfläche so ausgeformt (3) und mit Kontakten (2) versehen ist,

daß das tragbare Geräteteil (5) in der Ausformung (3) derart in eine stabile Ruhelage zu bringen ist,

daß sich die Kontakte des Ladegerätes und die des tragbaren Teiles (für die aufladbaren Batterien) in dieser Lage ständig berühren.

2.) Schnurloses Telefon nach Anspruch 1,

dadurch gekennzeichnet,

daß der 220V-Anschluß des ortsfesten Geräteteiles (ohne Ladegerät) als Teil des Gehäuses wie ein 220V-Stecker ausgeformt ist.

3.) Schnurloses Telefon nach Anspruch 1 und 2,

dadurch gekennzeichnet,

daß der 220V-Anschluß des Ladegerätes aus einem 220V-Stecker mit einer dehbaren spiraling geformten Schnur besteht.

4.) Schnurloses Telefon nach Anspruch 1 und 2,

dadurch gekennzeichnet,

daß auch der 220V-Anschluß des Ladegerätes als Teil des Gehäuses wie ein 220V-Stecker ausgeformt ist.